

Der Digitalisierungsgrad entscheidet über Ihre Zukunft

So optimieren Sie Ihre Prozesse nachhaltig

Die Bau- und Immobilienbranche erlebt einen tiefgreifenden Wandel, der durch digitale Technologien vorangetrieben wird. Effiziente Prozesse, eine nahtlose Vernetzung aller Beteiligten und die Automatisierung von Abläufen sind entscheidende Faktoren für den Erfolg in einer zunehmend digitalen Welt. Dennoch gibt es in vielen Unternehmen weiterhin zahlreiche manuelle Schnittstellen, die den digitalen Workflow unterbrechen und zu Verzögerungen, Ineffizienzen und Fehleranfälligkeit führen.

Dieses Whitepaper beleuchtet den aktuellen Stand der Digitalisierung in der Bau- und Immobilienbranche und zeigt praxisnahe Ansätze, mit denen Unternehmen ihre Prozesse optimieren und ihren digitalen Reifegrad verbessern können. Der Fokus liegt dabei auf bereits vorhandenen Prozessen, die durch manuelle Arbeitsschritte unterbrochen werden, sowie auf Strategien, um diese Unterbrechungen zu eliminieren. Unternehmen erhalten eine praxisnahe Hilfestellung zur Bewertung ihrer Digitalisierungsstrategie und konkrete Handlungsempfehlungen für die nächsten Schritte.



Digitalisierungsstand der Bau- und Immobilienbranche: Wo stehen wir heute?

Die Digitalisierung hat in der Bau- und Immobilienbranche in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Viele Unternehmen haben bereits digitale Werkzeuge implementiert, um ihre Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten. Doch ein genauer Blick auf den Status quo zeigt, dass es noch zahlreiche Lücken gibt. Häufig laufen einzelne Prozesse isoliert digital ab, während andere weiterhin auf manuellen Verfahren basieren.

Besonders herausfordernd sind Medienbrüche, die durch den Wechsel zwischen digitalen und analogen Prozessen entstehen. Dokumente werden zwar digital erstellt, müssen aber für verschiedene Arbeitsschritte ausgedruckt und manuell weiterverarbeitet werden. Dies führt nicht nur zu Zeitverlusten, sondern auch zu Fehlern durch doppelte Dateneingaben und unklare Informationsflüsse.

Ein weiteres Problem ist die mangelnde Vernetzung der eingesetzten Softwarelösungen. Häufig existieren verschiedene Systeme für Ausschreibungen, Bauplanung, Projektmanagement und Abrechnung nebeneinander, ohne eine direkte Schnittstelle zu haben. Dadurch müssen Daten oft manuell von einer Anwendung in eine andere übertragen werden. Dieser Prozess ist nicht nur ineffizient, sondern erhöht auch das Risiko von Fehleingaben und Datenverlusten.

Ein ebenfalls kritischer Aspekt ist die Akzeptanz digitaler Lösungen bei den Mitarbeitenden. Selbst wenn moderne Softwarelösungen eingeführt wurden, werden diese oft nur unzureichend genutzt oder parallel zu traditionellen Arbeitsweisen betrieben. Widerstände gegen die Digitalisierung resultieren meist aus fehlenden Schulungen, unzureichender Kommunikation oder aus Systemen, die nicht intuitiv genug gestaltet sind.

Die Herausforderungen auf einen Blick:

- Medienbrüche: Manuelle Bearbeitung und Papierdokumente trotz digitaler Systeme
- Dateninseln: Fehlende Vernetzung zwischen verschiedenen Softwarelösungen
- Fehlende Schnittstellen: Unterschiedliche Systeme sind nicht kompatibel und erfordern manuelle Übertragungen
- Langsame Genehmigungsprozesse: Verzögerungen durch fehlende digitale Workflows
- Fehlende Akzeptanz und Schulung: Mitarbeiter nutzen digitale Lösungen nicht effizient genug

Selbsteinschätzung: Wie digital ist Ihr Unternehmen?

Um den eigenen Digitalisierungsgrad realistisch einschätzen zu können, sollten Unternehmen ihre Prozesse kritisch hinterfragen und analysieren, in welchen Bereichen manuelle Schnittstellen bestehen. Eine strukturierte Bewertung hilft, Optimierungspotenziale aufzudecken und konkrete Maßnahmen abzuleiten.



Prozessdigitalisierung

Viele Unternehmen haben bereits damit begonnen, einzelne Prozesse zu digitalisieren, doch wie tief geht die Digitalisierung? Werden alle Prozessschritte durchgängig digital durchgeführt oder gibt es noch analoge Unterbrechungen?

Beispielsweise können Bauleiter bereits ein digitales Baustellenmanagement nutzen, während die Rechnungsprüfung noch manuell erfolgt. Solche Brüche verlangsamen den gesamten Prozess. Eine durchgängige Digitalisierung reduziert die Fehleranfälligkeit und beschleunigt den Workflow erheblich.

Datenverwaltung

Ein zentrales und gut strukturiertes Datenmanagement ist unerlässlich, um Informationsverluste und Inkonsistenzen zu vermeiden. Sind Ihre Daten in verschiedenen Systemen verstreut oder gibt es eine einheitliche Plattform, die einen schnellen und sicheren Zugriff auf relevante Informationen ermöglicht?

Wenn Baupläne, Rechnungen und Vertragsunterlagen auf unterschiedlichen Plattformen gespeichert sind und erst mühsam zusammengeführt werden müssen, führt dies zu Ineffizienzen. Eine integrierte Datenlösung schafft hier Abhilfe, indem sie eine zentrale Datenbank bereitstellt, auf die alle relevanten Abteilungen in Echtzeit zugreifen können.



Technologieeinsatz

Sind die eingesetzten Systeme miteinander kompatibel oder gibt es noch Medienbrüche zwischen verschiedenen Anwendungen? Die richtige Auswahl und Integration von Technologien spielt eine entscheidende Rolle für eine erfolgreiche Digitalisierung.

Ein gutes Beispiel ist die Kombination von Planungssoftware und Buchhaltungssystemen: Fehlt eine direkte Schnittstelle zwischen beiden, müssen Kosten zeitaufwändig und fehleranfällig manuell übertragen werden. Eine Middleware oder eine nahtlose Integration kann hier die Prozesse deutlich verbessern.



Akzeptanz und Mitarbeiterschulung

Digitale Lösungen sind nur dann effektiv, wenn sie von den Mitarbeitenden auch genutzt werden. Widerstände gegen digitale Werkzeuge entstehen häufig durch unzureichende Schulungen oder komplizierte Benutzeroberflächen.

Ein Beispiel aus der Praxis: Ein neues digitales Zeiterfassungssystem wird eingeführt, aber auf der Baustelle nutzen viele Mitarbeitende weiterhin handschriftliche Notizen. Das führt zu Doppelarbeit und die Digitalisierung bleibt ineffizient. Die Lösung liegt in gezielten Schulungsmaßnahmen und einer intuitiven Software, die einfach zu bedienen ist.



Zusammenarbeit und Kommunikation

Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren ist ein entscheidender Faktor für den digitalen Erfolg. Digitale Plattformen ermöglichen eine nahtlose Kommunikation zwischen Bauleitern, Subunternehmern, Architekten und der Verwaltung.

Ein Beispiel: Ein zentrales Kollaborationstool kann Bautagebücher, Genehmigungsprozesse und Dokumentenaustausch effizient bündeln, so dass alle Beteiligten jederzeit Zugriff auf relevante Informationen haben. Langwieriger Austausch per E-Mail oder manuelle Abstimmungen per Telefon entfallen.



Fazit

Die Digitalisierung bietet enorme Chancen für die Bau- und Immobilienbranche. Unternehmen, die ihre Prozesse konsequent analysieren und optimieren, können ihre Effizienz erheblich steigern und langfristig wettbewerbsfähig bleiben. Die Identifikation manueller Schnittstellen und deren gezielte Eliminierung sind essenziell, um den digitalen Reifegrad zu verbessern.

Ein digitaler Prozess bedeutet nicht automatisch eine hohe digitale Reife. Beispielsweise ist das Anbringen eines digitalen Stempels auf einem PDF-Dokument und das anschließende Versenden per E-Mail zwar ein digitaler Prozess, aber noch lange kein guter. Vielmehr handelt es sich um einen Prozess mit niedriger digitaler Reife, der weiterhin ineffiziente, manuelle Arbeitsschritte enthält. Ziel sollte es daher sein, nicht nur einzelne Prozesse zu digitalisieren, sondern deren digitale Reife signifikant zu steigern – durch nahtlose Automatisierung, intelligente Schnittstellen und eine echte Integration aller relevanten Systeme.

Unser Expertenteam bei pk systems GmbH unterstützt Sie dabei, Ihre digitalen Prozesse zu analysieren und maßgeschneiderte Lösungen für eine effizientere und durchgängige Digitalisierung zu entwickeln. Kontaktieren Sie uns für eine individuelle Beratung!

JETZT BERATEN LASSEN

Unser Experte:
Dipl.-Ing. Vincent Pfautsch,
Geschäftsführer

In über 500 Projekten haben wir die besten
Lösungen gefunden und die Software-
Landschaft so gestaltet, dass Prozesse und
Schnittstellen aufeinander abgestimmt
sind

